

Zumikon, 28.09.2010

OLC 2011

Der 'Ausschuss Sport' im SFVS hat die neuen Regeln zum OLC 2011 an der Sitzung vom 27. September 2010 diskutiert und vertritt folgende Ansichten:

1. Neubewertung der Strecken-Schenkel und Belohnung für flächiges Fliegen

Die Aenderungen werden begrüsst. Die Bewertung mit dem Faktor 1.3 für das eingesetzte FAI Dreieck in den Logtrack ist eine gute Idee und motiviert den Streckenflieger für Flüge ausserhalb der breitgewalzten Trampelpfade. Die Änderung der Bewertung der Schenkel fünf und sechs von Faktoren 0.8 / 0.6 auf 1.0 / 1.0 wäre allerdings nicht notwendig, denn die zu bewertende Segelflugleistung ist ein möglichst grosses Dreieck. Falls nach dessen Vollendung noch Zeit übrig bleibt, soll durch die 'Erweiterung' verhindert werden, dass ein 'angebissener Apfel' weggeschmissen wird. Da wäre es aber nachvollziehbar, dass diese Erweiterung mit einem kleineren Faktor gewertet würde (wie bis anhin).

Wir erachten es zudem als verpasste Gelegenheit die Regel mit den sechs Schenkeln nicht auf fünf zu reduzieren. Nach dem vollendeten Dreieck würden zwei zusätzliche Schenkel ausreichen um den Tag auszufüllen. Zudem würde die Jojo Fliegerei mehr eingeschränkt.

Es wird angenommen, dass das einprojektierte Dreieck um die Eckpunkte gemessen wird und auch bei einem Start auf dem Schenkel nicht die vier Teilstrecken, sondern die drei Schenkel bewertet werden (entspricht den FAI Regeln). Schenkel vier, fünf und sechs wären somit Erweiterungen.

Im NSFV müssen die Bewertungsfaktoren der Flugdisziplinen neu bestimmt werden, was in einer Arbeitsgruppe im Oktober ausgeführt wird.

Wir erachten diese neuen Regelungen als Bereicherung und als guter Entwicklungsschritt für den OLC.

2. Meldefrist 48 Stunden

Keine Einwände.

3. Motornutzung nur zum Start und für die Heimkehr

Keine Einwände. Die Regelung wird so verstanden, dass bei einer Nutzung des Motors nach dem Startpunkt der Flug wie eine Aussenlandung behandelt wird.

4. Beginn des freien Fluges im Umkreis von 15 km um den Startplatz (gültig nur für die OLC Liga)

Diese Regelung benachteiligt sehr stark die Segelflieger und Motorsegelflieger, die ihren Startplatz an einer nicht bevorzugten Lage haben (thermisch oder wellendynamisch). In der Schweiz sind die Segelflugplätze in allen topographischen Lagen vertreten (Jura-, Voralpen- und Mittelland). Jede Lage hat ihre Vorteile (die Juraflieger profitieren vom Rückseitenwetter und den labilen West- und Nordlagen, die Voralpenflugplätze von den stabilen Hochdrucklagen im Sommer und die Mittellandflugplätze fliegen im Jura und in den Alpen, müssen aber in der Regel längere Schleppe, entweder in den Jura oder in die Voralpen in Kauf nehmen).

Mit der 15 km Startkreisregel werden die Mittellandflugplätze sehr stark benachteiligt. Bei stabilen Hochdrucklagen im Sommer ist der Segelflug ab diesen Standorten ohne einen Schlepp in die Voralpen nicht möglich. Von dort sind dann aber meist grosse Streckenflüge in die Hochalpen durchführbar. An solchen Wetterlagen sind nun diese Segelflieger mit der 15 km Regel von der OLC-Liga ausgeschlossen und das ist nicht akzeptierbar.

In der Schweiz werden die grossen Streckenflüge im Süd- oder Nordföhn geflogen. Dazu muss in den ersten Rotor geschleppt werden, der in den meisten Fällen nicht im 15 km Umkreis liegt. Auch diese Flüge würden aus der OLC-Liga gekippt. Die 15 km Regelung wird also nicht zum ausgleichenden Handicap für die Motorsegler, sondern zu einer einseitigen Bevorzugung oder Benachteiligung der Lage des Startflugplatzes. Die Voralpenflugplätze sind eh schon bevorteilt, was in den Ranglisten ersichtlich ist. Die bisherige Raffinesse der OLC-Liga war aber die Kompensation des Standortnachteils, indem nicht die max. Distanz sondern die Geschwindigkeit zählt. Plötzlich hatten die Juraflieger wieder eine Chance um vorne mitzufliegen, denn es zählt auch die Überwindung und Motivation an schlechten Tagen zu fliegen. Wenn man nun diese Segelflieger an stabilen Hochdrucklagen durch die 15 km Regelung von der Wertung streichen würde, wäre das eine Unsportlichkeit die nicht zulässig ist.

Im 'Ausschuss Sport' des SFVS war man sich einig, dass diese 15 km Regelung im NSFV nicht angewendet werden darf. Aus der Basis der Segelflugszene ist die Resonanz synchron und wir möchten das OLC-Team bitten für die CH-Liga diese 15 km Regelung nicht einzuführen.

Falls eine solche Lösung für die CH-Liga nicht möglich wäre, würde der SFVS in Erwägung ziehen den Gruppenwettkampf wieder nach den alten Regeln auszutragen (die drei besten Piloten der Einzelwertung jeder Segelfluggruppe addieren ihre Punkte zur Gruppenrangliste)

Bei einer Rückkehr zur alten Gruppenwertung würde die CH-Liga an Bedeutung und Prestige verlieren und in der Schweiz wohl kaum mehr Beachtung finden. Aus den oben genannten Gründen wäre das um so bedauerlicher, da diese Wettbewerbsform in den letzten zwei Jahren sehr an Beliebtheit gewonnen hat.

Und zum Schluss. Der SFVS gratuliert dem OLC-Team zu ihrer Innovation und ist überzeugt, dass der OLC 2011 viele gute Ansätze hat und sich so in einer positiven Art weiterentwickelt. Die Kritik soll im Kontext der speziellen Situation der Schweizer Verhältnisse gesehen und als konstruktiver Antrag verstanden werden.

In diesem Sinne hoffen wir auf eine weitere fruchtbare und zukunftsweisende Zusammenarbeit

Urs Isler

Segelflugverband der Schweiz